

kleine Welt / in harter Metallischer we-
ster Form haben zerbrochen / vnd cor-
rumpirn, vnd zu einer lautern vnübert-
windlichen himmlischen Natur vnd
neuen Welt haben bereiten / vnd zu-
richten lernen / wie denn auch Joann.
Dee Londinensis auß des Anaxago-
ræ Büchlein (so er etwan von den na-
türlichen Veränderungen geschrieben)
erkennt / daß er / Anaxagoras, in der
Medicina auß dieser Kunst / am aller-
fürtrefflichsten worden ist / wie in XVIII.
Theoremate seiner Monadis Hiero-
glyphicæ zu sehen.

Derhalben denn nun / weil der Phi-
losophische Stein / als das rechte war-
hafftige Urim vnd Thumim, nach ein-
helliger Meinung aller warhafftigen
Philosophen / nicht allein von einer sol-
chen Materia, in welcher alle irrdische
vnd astralische Naturen zugleich / an
Krafft vnd Tugend / verborgen liegen /
sondern auch in gleicher Qualitet aller
Naturen gegeneinander proportio-
nirt stehen / also daß keine Unordnung
oder

oder Widerwe-
noch Qualitete
ober diß alles
künstlich auffg-
leiblichen Unre-
vnd Überflüssig-
lein zu einer lau-
vnd himmlisc
worden / So
ben / daß auch d
ubernatürliche
zu dem endlich
allmächtige erw
den Menschen
hafftige Auflö
türlichen Kran
Wie denn der
Theil seiner C
grossen Mitle
der betrübten
durch vergeblic
sen Kosten vnd
durch der Na
nen gequälet /
gerichtet werde